

darstellende künste & junges publikum

Laudatio zum ASSITEJ Preis 2023 für Thomas Lang

Dieser ASSITEJ Preis geht an Thomas Lang.

Er war Spartengründer und Theaterleiter in Braunschweig, Leiter des Theaterbereiches in der Bundesakademie Wolfenbüttel, Mitglied in zahllosen Jurys und Festivalkuratorien. Er war Mitglied im deutschen ASSITEJ Vorstand, Mitglied und Vorsitzender des Kuratoriums des Kinder- und Jugendtheaterzentrums. Er ist Ehrenmitglied der ASSITEJ und Ehrenmitglied des Staatstheaters Braunschweig.

Zur Ehrenmitgliedschaft in der ASSITEJ hast Du gesagt: *„Die Mitarbeit im Vorstand der ASSITEJ [hat] mich als jungen Kinder- und Jugendtheatermacher in der Provinz bereichert. Mächtig stolz war ich darauf, diesem Kreis zwar hochneurotischer, aber doch hochkompetenter Spezialisten ihres Fachs angehören zu dürfen.“*

Wir sind auch mächtig stolz, dass wir mit Dir in diesem Club sein dürfen, der sich dauernd verändert, erweitert und erneuert.

Als Theaterleiter hast Du eine junge Sparte, den theaterspielplatz geführt, die ihrem Publikum wirklich etwas zutraut. Auf die Frage nach den bedeutenden Momenten deiner Theaterarbeit in Braunschweig, hast du mir geantwortet, dass du immer mehr an das denkst, was dir nicht gelungen ist, z.B. an Inszenierungen, die erfolgreich waren, aber du dachtest, dass sie noch nicht weit genug gekommen waren, an die Zusammenarbeit mit Menschen, denen die Karriere wichtiger war als das Publikum. Du beschreibst dich auch heute noch als Suchender nach den Momenten des Theaterglücks, es müssen keine ganzen Inszenierungen sein, es ist der Moment wo eine Verwandlung, eine Transformation entsteht, wo die Wahrheit zutage tritt, wo Du überrascht wirst. Du bist ein Suchender geblieben, das zeichnet Dich aus.

In Wolfenbüttel hast Du nicht nur zum Nachdenken über Theaterkunst, sondern auch zur Kunst des Schreibens eingeladen und die Kunst des Veranstaltens in den Blick genommen. So entstand der ASSITEJ-Veranstalter*innenpreis, der die Bedeutung von Gastfreundschaft für eine mobile Theaterszene würdigt.

Die Kunst des Veranstaltens, die Kunst der Vermittlung, die Kunst der Verwandlung – all das braucht Handwerk und braucht ein Miteinander in einem Theater, das Position bezieht, Haltung und Gesicht zeigt und zu echter Partizipation einlädt.

Du bist anspruchsvoll und wünschst Dir das auch von allen, mit denen Du arbeitest, allen, die Theater machen oder fördern und von allen, die über Theater sprechen.

Es geht Dir immer ums Große, Ganze und um die Details. Und all das immer mit Humor, mit Sinn für Popkultur und Fußball, mit selbstkritischer Distanz und einer guten Portion Ironie und immer mit Herz.

Du teilst Dein Wissen und forschst mit anderen – in Emden, in Hannover, in Braunschweig und in Hildesheim, wo Du als Dozent an der Universität im Fachbereich Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis unterrichtet hast.

In Deinen eigenen Theaterprojekten, eigentlich in jedem Gespräch, auf jedem Weg durch Berlin, Frankfurt, Hannover. Dir ist nicht egal, was nach Dir kommt. Förderung, Nachwuchs – das ist für Dich wichtig, ohne dass Du Dich für klüger hältst. Wissenstransfer ist für Dich immer auch Diskurs, voneinander lernen, neugierig bleiben. Davon profitieren wir alle seit vielen Jahren, in allen Regionen, weil Du immer weiterdenkst: ein Hinweis hier, eine Nachfrage da, ein Miteinander-Bekanntmachen. Alles wirkt leicht und zufällig und sorgt für Dynamik und Impulse.

Du bist Dir der politischen Dimension Deines Handelns – auch Schreibens, Redens, Denkens – immer bewusst und platzierst Deine Ideen an den richtigen Stellen. Die Notwendigkeit, das Kinder- und Jugendtheater zu fördern, vertrittst Du glaubwürdig und vehement mit guten Argumenten, die wiederum die Interessen von Künstler*innen und Publikum verbinden. Auch in deinen unzähligen Jury-Mitarbeitern hast Du immer strategisch überlegt, wohin wir unseren Blick, unsere Scheinwerfer, unsere Aufmerksamkeit richten müssen, um auf die Darstellenden Künste für junges Publikum aufmerksam zu machen, um sie zu feiern.

Lieber Thomas, ich habe alte Texte von Dir gelesen und ihre Aktualität bewundert. Ich habe mich kurz gegrämt, dass wir auch nach dreißig Jahren noch an den gleichen Themen arbeiten, aber ich blicke auch ein bisschen stolz mit Dir zurück auf unsere Erfolge. Dein Beitrag dazu ist maßgeblich, unübersehbar und unbeschreiblich wichtig. Du bist ein Streiter für die Kunst und die Veränderung, die Ordnung und die Unordnung.

Du bist ein humorvoller Charmeur, ein Universalgelehrter, ein beherzter Kritiker, ein wunderbarer Gastgeber, ein Mensch, der seine Liebe zur Kunst lebt. Du hörst zu und erkennst sofort, wo nur Hülle und kein Inhalt ist, wo nur Wollen und kein Können oder nur Können und kein Wollen ist. Du bist Berater, Denker, Macher .

Wie Du alles miteinander verbindest ist einmalig. Danke dafür!

Ich gratuliere Dir, im Namen der Jury und des Vorstandes von ganzem Herzen zu diesem Preis.

Verfasst und verlesen von Brigitte Dethier, 23.04.2023